

■ Kinder stark machen - Präventionsprojekt an der Grundschule Waldesch

Waldesch. Zu einem festen Bestandteil der pädagogischen Arbeit an der Grundschule Waldesch gehört die Beschäftigung mit dem Thema „Sexueller Missbrauch“. Dabei geht es grundsätzlich darum, Kinder anzuleiten auf ihre Gefühle zu achten und sie auch auszudrücken. Dank der finanziellen Unterstützung des Vereins „Menschen gegen Kindesmissbrauch e.V.“, des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur sowie des Fördervereins der Grundschule konnte die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück zur Unter-

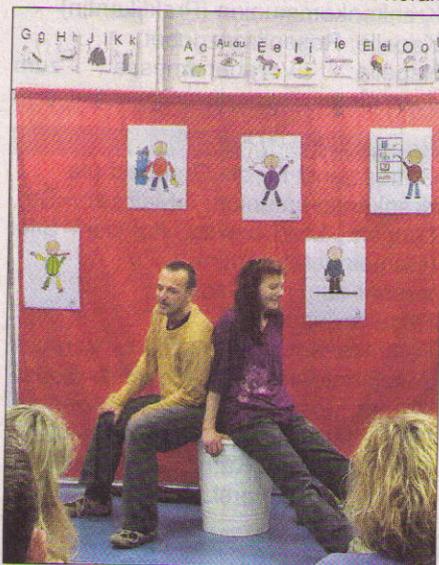
Rund um den Königsstuhl

stützung des Schulprojektes gewonnen werden. Zwei Elternabende gaben Einblick in die Inhalte des Projektes. Interessierten Eltern wurden die interaktiven Theaterstücke „Die große Nein-Tonne“ für die Kinder des jetzigen und zukünftigen ersten Schuljahres und „Mein Körper gehört mir“ für die Schüler der dritten und vierten Schuljahre vorgestellt.



Die „Nein-Tonne“ sensibilisiert schon die Jüngsten, auf ihre Gefühle zu hören, zwischen Ja- und Nein-Gefühlen zu unterscheiden und sie auch auszudrücken. „Alles, was Kindern ein „Nein-Gefühl“ bereitet, wird entsorgt - dabei wird klar unterschieden zwischen notwendigen Regeln und Grenzüberschreitungen“, betonen die Akteure Claudia Lichtwardt und Christof Heiner. Im Gespräch mit den Eltern, Lehrern und Akteuren wird deutlich, wie wichtig es ist, die Gefühle der Kinder ernst zu nehmen und eigene Empfindungen nicht wie selbstverständlich auf die Kinder zu übertragen. Das Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ setzt ebenso auf

Ja- und Nein-Gefühle. In einer dreiteiligen Szenencollage erleben und erfahren die Eltern, wie einfühlsam und verständlich ihre Kinder an das Thema Sexueller Missbrauch herangeführt werden.



In der anschließenden Gesprächsrunde wird klar, wie wichtig es ist, dass Kinder im vertrauten Rahmen von Familie und Schule offen über dieses Thema sprechen. Dies unterstreicht auch Gitta Litz vom Kinderschutzdienst Koblenz, die von ihrer alltäglichen Arbeit und den Nöten vieler Kinder berichtet. Gemeinsam haben wir den Auftrag, unsere Kinder zu starken Kindern zu erziehen, ihnen Hilfen an die Hand zu geben, grenzüberschreitende Situationen zu erkennen, richtig zu handeln und darüber zu sprechen.

Eltern und Lehrer waren sich einig, dass das Präventionsprojekt dazu einen wichtigen Beitrag leistet.